

Hauptausgabe

Solothurner Zeitung AG
4501 Solothurn
058/ 200 47 74
www.solothurnerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 22'207
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 230.025
Abo-Nr.: 1074199
Seite: 20
Fläche: 68'353 mm²



Ab Ende 2017 wird das Headquarter der Schaffner AG in diesem Neubau am bisherigen Standort in Luterbach angesiedelt sein.

ANIMATION/LZVG

«Wir stärken Standort Luterbach»

Schaffner AG Das Hightech-Unternehmen investiert Millionen in Technologie und Gebäude

VON FRANZ SCHAIBLE

Gerade in der aktuell sehr schwierigen Lage für die Solothurner Industrie sind solche «News» mehr als willkommen: Die Elektronikkomponentenherstellerin Schaffner AG in Luterbach investiert Millionen in den Standort. Einerseits werden die Forschung und Entwicklung erweitert, andererseits baut Schaffner einen neuen Hauptsitz.

Labor für eine Million Franken

Das neue Hightech-Labor mit dem Namen Drivelab wurde diese Woche in Betrieb genommen. «Dazu haben wir rund eine Million Franken investiert», erklärte an der offiziellen Eröffnung Martin Köppl, Standortleiter Luterbach. Es diene der Produktprüfung. Schaffner entwickelt und produziert Filter und Bauteile zur effizienten und zuverlässigen Sicherstellung leistungselektronischer Systeme, sogenannte EMV-Komponenten (elektromagnetische Verträglichkeit). Die Komponenten beseitigen in Antriebssystemen, in der Bahntechnik, in Wind- und Photovoltaikanlagen, in Autos, in Robo-

tern oder Werkzeugmaschinen elektrische Störungen. Das Labor helfe mit, die Entwicklungszeiten und die externen Prüfkosten zu reduzieren.

«Mit dem neuen Labor stärken wir den Standort Luterbach», so Köppl. Die Investition zeige den Stellenwert des Denkplatzes Schweiz. Man profitiere von der Zusammenarbeit mit der ETH Zürich, der ETH Lausanne und der Berner Fachhochschule Technik und Informatik in Biel.

Von Produktions- zur Denkfabrik

In Luterbach sind derzeit rund 110 Mitarbeitende beschäftigt. Angesiedelt sind das Management, Marketing, Vertrieb und eben Forschung und Entwicklung, erklärte Köppl bei der kurzen Firmenpräsentation. Was heute breit diskutiert wird, hat Schaffner schon lange realisiert. Das 1962 von Hans Schaffner gegründete Unternehmen hat 2010 die letzte Produktionseinheit ins Ausland verlagert. Noch 1990 haben über 500 Angestellte in Luterbach gearbeitet. Weltweit beschäftigt Schaffner in Thailand, China, USA, Deutschland und Ungarn deutlich

über 3000 Angestellte. Aus dem Kleinunternehmen ist bis heute ein global tätiges Unternehmen entstanden. Es ist die einzige an der Schweizer Börse kotierte Solothurner Industriefirma. Die unterschiedlichen Lohnkosten und die Qualifizierung der Arbeitskräfte erläuterte Köppl an einem einfachen Vergleich. «In Luterbach arbeiten 3 Prozent der gesamten Belegschaft, auf diese entfallen aber 15 Prozent der Lohnsumme.» Rückblickend sei das die richtige Strategie gewesen. «Ohne Verlagerung der Fertigung gäbe es Schaffner heute wohl nicht mehr.» Inzwischen wachse der Personalbestand in Luterbach auch wieder an, insbesondere mit hochqualifizierten Arbeitskräften.

Ein Neubau für die Zukunft

Im Gegensatz zu den Hightechprodukten sind die Gebäulichkeiten in die Jahre gekommen. «Sie sind etwas rustikal und nicht mehr neuzeitlich», sagte Standortleiter Köppl. Deshalb ist jetzt am Platz der alten Produktionshallen ein «repräsentativer Neubau» geplant.



Hauptausgabe

Solothurner Zeitung AG
4501 Solothurn
058/ 200 47 74
www.solothurnerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 22'207
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 230.025
Abo-Nr.: 1074199
Seite: 20
Fläche: 68'353 mm²

Ziel sei eine verbesserte Kommunikation der heute auf mehrere Gebäude verteilten Abteilung und eine grosse Nutzungsflexibilität. Geplant ist ein zweistöckiges Gebäude in den Dimensionen von 34 mal 72 Metern und über 5000 Quadratmeter Nutzfläche (siehe Animation). Der Baubeginn ist auf Sommer/Herbst 2016 terminiert und bereits im September 2017 soll der Neubau fertig sein. Bis Ende 2017 erfolgt dann der Umzug in die neue Immobilie.

Bauherrin ist die Immobilienentwicklerin Espace Real Estate AG. «Wir werden für das Gebäude einen Mietvertrag über 15 Jahre abschliessen», erläuterte Köppel weiter. Insgesamt beliefen sich die Investitionen auf 10 bis 15 Millionen Franken, wovon mehrere Millionen auf den Innenausbau durch Schaffner entfallen. Bereits heute ist Schaffner in die bestehenden Gebäude eingemietet. Vor zehn Jahren verkaufte die Firma die Liegenschaften an Espace Real Estate. Letztere plant zu einem

späteren Zeitpunkt einen weiteren Neubau in direkter Nachbarschaft zu Schaffner. Es soll ein Campus für For-

schung und Entwicklung im Bereich der Industrietechnologien entstehen.



Das Labor wurde im Beisein von Regierungsrätin Esther Gassler eröffnet. HANSPETER BÄRTSCHI